

WAS BEDEUTET A C T ?

A C T bedeutet handle und spiele. Ergreife die Initiative und führe Regie über dein Leben! ACT ermutigt zum Perspektivwechsel und zur Selbstermächtigung.

WAS MACHT A C T ?

A C T verfügt über ein praxiserprobtes, konkretes Konzept, das Vielfalt als Glücksfall sichtbar macht. Der Verein realisiert in ganz Berlin Theaterprojekte an Schulen und in Kultureinrichtungen und gibt Jugendlichen, die gemeinhin als defizitär wahrgenommen werden, eine Stimme.

ACT setzt nachhaltige Impulse für künstlerisches, partizipatives Lernen an Schulen, abseits von dem, was innerhalb der Strukturen des deutschen Bildungssystems gängig ist. Dabei geht es um ein Umdenken von Bildung zu mehr Autonomie, Partizipation und Kooperation.

Neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geben wir das Konzept an Erwachsene weiter (ACT-Workshops). Das Team von A C T wird bundesweit für Vorträge und Workshops angefragt. So machen wir gleichzeitig die Arbeitsweise für Entscheidungsträger und Lehrkräfte erfahrbar und erwirtschaften Erlöse für die Projektarbeit.

WIE MACHT A C T DAS?

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen (8-26 Jahre) entwickelt das Team von ACT Theaterproduktionen zu aktuellen Themen: Wie geht Frieden? Können wir Demokratie? Was meinst du, wenn du „Freiheit“ sagst? Wissen wird in seine Einzelteile zerlegt und als „theatrales Mischpult“ zur Verfügung gestellt. Durch diese Herangehensweise können alle Beteiligten von der ersten Stunde an als Spieler_innen, Regisseure_innen und Erfinder_innen aktiv werden und Verantwortung übernehmen.

Wir setzen überall auf langfristige und nachhaltige Partnerschaften und bauen gemeinsam verlässliche Strukturen auf. Unsere Arbeit beginnt in den Schulen, weil wir dort Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer sozialen Herkunft erreichen. Aus diesen Projekten sind freie Gruppen entstanden, die auch älteren Jugendlichen offenstehen. Im Sommer 2017 haben wir das ACT_Lab eröffnet, in dem ehemalige Teilnehmer_innen selbst zu Anleitenden werden (ACTeur_innen).

ACT arbeitet parallel in drei verschiedenen Formaten:

1. Jahresprojekte: Umfassen vier Stunden wöchentlich über ein Schuljahr. Die Projekte schließen mit einer Probenwoche und öffentlichen Präsentationen in Juni/Juli ab (ACT-Festival).

2. Intensivprojekte: Intensivwochen oder Halbjahresprojekte an Schulen, die mit einer internen Präsentation abschließen (individuelle Anpassung an Bedingungen vor Ort).





3. ACT_Lab: Innovationslabor für Bildungsprozesse. Im Lab werden gemeinsam mit dem Team und Teilnehmer_innen neue Themenfelder erprobt. Zum Beispiel im Bereich Naturwissenschaft und Technik.

WER IST A C T ?

Der in Berlin ansässige Verein (vormals Mitspielgelegenheit e.V.) wurde von Stefanie López und Katharina Heth gegründet und arbeitet nach dem Konzept von Maïke Plath [www.maïkeplath.de]. Die Lehrerin, Autorin und Theaterpädagogin entwickelte während ihrer Zeit an einer Neuköllner Hauptschule ihr praxisnahes und wirkmächtiges Konzept. 2013 gab sie ihre Verbeamtung auf und ist seitdem im Vorstand des Vereins tätig. Mehr zur Motivation von Maïke Plath im taz Interview oder über ihren Video-Blog „Rede mal ordentlich Frau Plath!“ auf YouTube.

ACT e.V. ist gemeinnützig und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. In den letzten zehn Jahren konnte ACT in 163 Projekten 3.163 Kinder und Jugendliche erreichen. Der Verein wurde mehrfach mit dem Qualitätssiegel Werkstatt N des Rates für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet und ist Preisträger des Wettbewerbs «Aktiv für Demokratie und Toleranz».

Das Team von ACT umfasst 28 Künstler*innen, Theaterpädagog*innen und ehemalige Lehrer*innen. Sie sind speziell für den ACT-Ansatz qualifiziert. ACT verfolgt einen induktiven Arbeitsansatz und entwickelt seine Konzepte aus der Praxis heraus. Geleitet wird der Verein von:

Stefanie López (Gründerin, Geschäftsführung)

Maïke Plath (Strategie und Konzept)

Anna Maria Weber (Kommunikation und Projektmanagement)

D a z u :

A C T -Story als Film [4 Minuten] unter <http://act-berlin.de/haltung/>

WARUM MACHT ACT DIESE ARBEIT?

Das deutsche Bildungssystem ist nicht zukunftsfähig. Die Schulen bilden in keiner Weise den Reichtum an Potenzialen ab, den die Kinder und Jugendlichen mitbringen. Gerade an sogenannten Brennpunktschulen wird die Überforderung aller Beteiligten deutlich. 10,9 Prozent der Berliner Schüler*innen verlassen die Schule ohne Abschluss.

ACT verfügt über ein Konzept, das Vielfalt zum Ausgangspunkt nimmt und sie für alle Beteiligten als Ressource erlebbar macht. So wird Vielfalt als Glücksfall statt Problemfall sichtbar. Wenn wir in einer lebendigen Demokratie leben wollen, müssen wir umdenken.

MIT WEM ARBEITET ACT?

Wir arbeiten mit allen Kindern und Jugendlichen, die uns in Berliner Schulen oder Kultureinrichtungen begegnen. Viele davon sind Geflüchtete,

Kinder von Geflüchteten oder Zugewanderten. Unser Schwerpunkt liegt in den Bezirken Neukölln, Wedding und Lichtenberg.

Es ist Teil unserer Arbeit, die Jugendlichen nicht mit Labeln zu versehen wie Migrant*in, Flüchtling, Abiturient*in oder AfD-Wähler*in.

WIE FINANZIERT SICH ACT?

Der gemeinnützige Verein finanzierte sich 2017 zu 13,99% aus Spenden und zu 71,24% aus Fördermitteln. Alle Projekte sind für die Teilnehmenden kostenfrei, damit wir alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft erreichen können.

9,05% nahm der Verein 2017 über die ACT-Workshops ein, 5,71% über Schulprojekte.

Alle Zahlen und Fakten zu 2017 finden Sie in unserem [Jahresbericht](#).

Übrigens:

Im Schuljahr 2015/16 haben wir 435 junge Menschen erreicht. Im Schuljahr 2016/17 waren es 539. Insgesamt sind 2016 253.128,15€ an Spenden und Fördergeldern zusammengekommen, die wir in die gemeinnützige Arbeit investieren konnten. Wenn man bedenkt, dass eine einzige gescheiterte Bildungsbiografie in Deutschland schnell 246.277€ kosten kann (*Studie Rita Horvey: Lohnt sich Bildung?*), wird deutlich, wie sehr sich jeder einzelne Euro lohnt. Wir können nicht wissen, bei wie vielen der Kinder und Jugendlichen, mit denen wir im letzten Jahr gearbeitet haben, eine Wende in ihrer Bildungsbiografie stattgefunden hat. Prävention lässt sich leider nicht messen. Aber wir sehen in jeder Theaterprobe, was alles möglich wird, wenn junge Menschen sich gesehen und aufgehoben fühlen. Wenn sie wirklich mit ihrer Meinung und ihrem Können gefragt sind. Wenn sie gemeinsam an einem Ziel arbeiten und stolz auf sich sein können. Und wir beobachten, welche Entwicklungen viele Jugendliche über die Jahre hinweg durchlaufen. Wir sehen, wie sie zu selbstbewussten, mutigen, reflektierten Erwachsenen werden, die Verantwortung für sich und andere übernehmen.

W e i t e r e I n f o r m a t i o n e n u n t e r :

www.act-berlin.de

www.facebook.com/actberlin.de

K o n t a k t :

Anna Maria Weber

a.m.weber@act-berlin.de

ACT e.V. – Führe Regie über dein Leben!

Sonnenallee 147

12059 Berlin

